

WEINGUT



SCHMITT

WEINGUT EGON SCHMITT
D-67098 BAD DÜRKHEIM
TELEFON 06322-5830
TELEFAX 06322-68899
EMAIL: INFO@WEINGUT-
EGON-SCHMITT.COM

KUNDENINFORMATION - Oktober 2009

Bad Dürkheim,
im Oktober 2009

Liebe Freunde unserer Weine,

ein treffliches Zitat von Paracelsus (1493-1541) lautet: *„Wer meint, alle Früchte würden gleichzeitig mit den Erdbeeren reif, versteht nichts von den Trauben.“*

Nun möchte man meinen, in einer Zeit, in der man auf Knopfdruck weltweit annähernd jede Information einholen kann, sollte so etwas wie der Reifezeitpunkt der Trauben problemlos ermittelbar sein. Moderne Analysemethoden erlauben in der Tat weitreichende Informationen über Zucker- und Säuregehalte. Aminosäure- und Tanningehalte der Beeren können heute sekundenschnell bestimmt werden. Also sollte der Erntezeitpunkt doch klar bestimmt sein – wäre da nicht die Tatsache, **dass man als ambitionierter Winzer nicht nur einfach so „auf reife Trauben“** wartet: Man ist wie der Surfer auf der Suche nach der idealen Welle – in unserem Falle dem **perfekten Reifezeitpunkt** des Jahrgangs für den angestrebten Wein.

So darf man beim „**nachtragenden**“ **Sauvignon Blanc nicht zu spät** kommen, um die herrlich grünen Noten nach Stachelbeeren und roten Johannisbeeren nicht zu verpassen. Falls man die „**launische Diva**“ **Spätburgunder zu früh erwischt** entgehen einem die einzigartigen weich balancierten Tannine, zu spät jedoch ist die feine Spätburgunder-Frucht dahin. Um beim so „**wetterfühligen**“ und **sensiblen König Riesling die Balance zwischen erfrischender Säure und dennoch vollendeter saftiger Art** zu treffen, ist Präzision gefragt. Erklärtes Ziel ist ein vollmundig ausgeprägter Duft nach Pfirsich und roten Äpfeln - bei zu früher (bissige Zitrusnoten) oder zu später (langweilige Würze) Ernte wird dies leicht verfehlt...

Oft liegen zwischen dem „Treffer ins Schwarze“ und dem „knapp vorbei ist auch daneben“ nur wenige Tage. Denn jeder Jahrgang und dessen Dynamik ist einzigartig. **Die Kunst ist es, die rein „technischen Analyse“ mit der genauen Beobachtung des Weinbergs, einer Prise Intuition und Erfahrung für das Potential der Lage, ihrer Reben und deren Trauben zusammen führen zu können.** Und dabei immer das kommende Wetter im Auge zu behalten – das allerdings mittlerweile schon auch auf Knopfdruck. Und trotzdem hilft nicht selten genug nur noch das gute alte Daumendrücken... ☺

Um so nah als möglich „dran“ zu sein, fahren wir während der Lese einzelne Weinberge bis zu drei Mal wöchentlich an, um sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und den „Höhepunkt“ zu finden. **Selten jedoch ist man sich als Winzer sicher, ihn wirklich erreicht zu haben.**

... bitte wenden...

Der Beweis einer möglichen Verbesserung oder Verschlechterung bleibt aus, denn die Trauben sind ja dann weg – alles Weitere ist reine Spekulation. So entspringt im Winzerherz bereits sehr früh die Motivation, den Zeitpunkt der Ernte im *nächsten* Jahr noch idealer zu Treffen...

Dennoch sind wir der Meinung es in diesem Jahr bei den meisten Weinen „ganz gut“ getroffen zu haben. Einmal mehr haben wir es 2009 mit einem herausragenden Jahrgang zu tun, der uns einige spektakuläre Gewächse ab dem nächsten Frühjahr präsentieren wird – doch dazu erst zu gegebener Zeit mehr. Denn bis wir Ihnen die 2009er Prachtstücke und Neuheiten wie zum Beispiel auch **unseren ersten Merlot** präsentieren können, bleibt im Keller noch einiges zu tun – und geduldig bis zur Füllreife abzuwarten.

Sie können sicher sein, dass wir auch im Jahrgang 2009 garantiert unser Bestes gegeben haben – nicht zuletzt um unserem im Sommer auf die (Wein)Welt gekommenen dritten Winzerbub „Bo“ einige herausragende Gewächse seines Geburtsjahrgangs mit auf seinen Lebensweg zu geben! Er kann sich beispielsweise über **eine Rieslaner Beerenauslese mit 153° Oechsle** freuen, die wir in dieser Woche mit unseren fleißigen Lesern bei nur noch 2° Celsius für ihn (und Sie) geerntet haben. Auch vom **Herrenberg Riesling („Ausblick“)** können wir ein **Rekordmostgewicht von 103°** vermelden. Es war eben ein wirklich goldiger Oktober...

Goldig schimmert es bereits von der Flasche des **2008er Herrenberg „Ausblick“**. Ausgestattet mit **einer Goldenen Kammerpreismünze** befindet er sich in **besten Gesellschaft** mit **2007 Spätburgunder „Goldkapsel“** und dem „einfachen“ **2008er Spätburgunder trocken**. Ebenso höchst ausgezeichnet die 2008er vom **Grauer Burgunder, Chardonnay, Gewürztraminer** sowie **„Hochbenn“** und **„Honigsäckel“ Riesling**. Besonders freuen wir uns auch über Gold für unseren meistverkauften Rotwein in der „Dreiviertel-Liter-Klasse“: **2007 Dornfelder Rotwein trocken** zählt zu den **besten der Pfalz**.

Wie wir in diesen Tagen bereits vorab erfahren durften, wird uns die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz für die obigen Erfolge Anfang Dezember **einen der begehrten Staatsehrenpreise für eine der besten zwanzig Kollektionen der Pfalz** verleihen. Ein toller Erfolg !

Diesem Brief haben wir wie immer **unsere aktuelle Angebotsliste beigelegt**; mit dabei die Nachfolger der letztjährigen „Rotweinpreis“-Erfolgsweine: **Lagrein 2007** und **Cabernet Sauvignon 2006**, wobei letzterer (Cabernet) leider bereits ausverkauft ist. Auch der 2006 Dornfelder „*“ ist schon weg, wird aber mittlerweile ersetzt vom 2007er, den wir nun und künftig als **Dornfelder „Réserve“** anbieten werden – eben die besten und exklusivsten Dornfelder Partien, fein geschliffen mit einer verlängerten „Luxusreife“ im kleinen Eichenholzfass.

Wie immer laden wir Sie ein, z.B. obige Neuheiten in unserer Vinothek mit uns zu verkosten. Falls Sie zurzeit keine Gelegenheit zu einem Besuch bei uns finden, können Sie **Ihre Bestellung gerne per Post, Telefon, Fax oder gerne auch formlos per Email an info@weingut-egon-schmitt.de aufgeben**. In jedem Falle wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Auswahl Ihrer Weine und Sekte für den bevorstehenden Winter...!

Mit herbstlichen Grüßen aus dem Kelterhaus,

Ihre Winzerfamilie Schmitt